

## Sieg im Spitzenkampf

**Inlinehockey.** – Zum letzten Spiel vor der Sommerpause ging es für die Wollerauer nach Hütten. Die Hüttner Tigers sind nach Verlustpunkten Leader der ZIHL und waren auch Favorit in dieser Partie. Hütten begann auch gleich druckvoll. Die beiden Teams neutralisierten sich gegenseitig und wollten sich nicht aus der Defensive locken lassen. Hütten konnte dann in der zehnten Spielminute das Score eröffnen.

Wollerau zeigte sich wenig beeindruckt von dieser Führung und Silvan Winiger schoss den Ausgleich in der 16. Spielminute. Das Spiel wurde erwartungsgemäss hart geführt, in der 18. Spielminute kassierte der Spielmacher der Hüttner eine Fünf-Minuten-Strafe, nachdem er Silvan Winiger im Gesicht getroffen hatte. Vor der Pause konnte Christian Winiger die erstmalige Führung für Wollerau erzielen.

Zu Beginn des Mittelabschnitts starteten die Wollerauer noch während drei Minuten in Überzahl. Wollerau nutze diese Chance. Mit drei weiteren Treffern in Überzahl zogen die Auserschwitzer auf 1:5 davon. Von da an war Wollerau die bessere Mannschaft.

Zum Schluss resultierte mit dem 4:12 der höchste je erzielte Sieg gegen Hütten. Nun kommt die Sommerpause, erst im August geht es für Wollerau weiter. (sku)

**Hüttner Tigers – Wollerau 4:12 (1:2/1:7/2:3)**  
Strafen: 1 x 2 Minuten + 5 Minuten + Spieldauer gegen Hütten, 3 x 2 Minuten gegen Wollerau  
Schiedrichter: Martini/Alini  
Wollerau: Böhme, Büeler (3), Kuster, Soler, C. Winiger (3), S. Winiger (4), Inderbitzin (2), Ehrler, Stürmlin, Laubscher  
Tabelle: 1. Wollerau 11 Spiele/30 Punkte, 2. Hütten 10/27, 3. Au 11/14, 4. Thalwil 9/13, 5. Freienbach 9/12, 6. Safa 10/9, 7. Pfäffikon 11/3.

## Saisonrückblick der 2. Mannschaft FCW

**Fussball.** – In der zweiten Saison unter Trainer Athos Rinaldi wollte die zweite Mannschaft ganz klar das gute Ergebnis aus der Vorsaison bestätigen. Das Ziel war, sich Ende Saison unter den ersten Drei zu platzieren. Saisonauftakt war gegen Thalwil, den meistgehandelten Aufstiegs Kandidaten, und prompt ging dieses Spiel auch verdient verloren. Das Team musste so zur Winterpause die Tabellenführung abgeben und überwinterte auf dem zweiten Platz.

Mit vier Punkten Rückstand auf den Tabellenersten Thalwil war natürlich in der Winterpause das Thema Aufstieg noch nicht abgehakt. Zumindest war es das Ziel, die Tabellenposition bis Ende Saison halten zu können. Mit nur vier Siegen und sechs Niederlagen im Frühling mussten sich die Höfner deutlich unter dem Wert geschlagen geben. Zwar verlor man nur gegen Lachen/Altendorf und gegen Buttikon klar, aber es hat einfach zu oft an der Cleverness oder Coolness gefehlt, um den Vorsprung sicher nach Hause zu bringen. Insgesamt viermal war man das führende Team oder hat den Rückstand noch mal gedreht und hat am Schluss trotzdem verloren. So resultierte am Ende der Saison der etwas enttäuschende vierte Tabellenplatz. Trotz grosser Personalnot in der Rückrunde und dank der grossartigen Vorrunde, konnte man am Schluss immerhin den Anschluss an das Spitzen-Trio wahren.

Das Team steht nun vor einem grösseren Wechsel. Trainer Athos Rinaldi wird die zweite Mannschaft verlassen und die langjährige Teamstütze Raimund Höfner, der sich während der Saison am Knie verletzt, musste seine Fussballkarriere beenden. (eing)

# Knapp am Turnfestsieg vorbei

**Der STV Wangen zeigte am St. Galler Kantonturnfest in Wil einen glanzvollen Auftritt. Mit 29.00 Punkten erturten sich die Wangner Turner beiderlei Geschlechts den zweiten Platz in der ersten Stärkeklasse.**

Von Christof Bruhin

**Turnen.** – Am Samstag trafen sich die Turnerinnen und Turner des STV Wangen zum zweiten Turnfest in dieser Saison. Die Reise führte sie in die Ostschweiz nach Wil.

Kurz vor dem Mittag traten die Turner zum ersten Wettkampfteil. In den Disziplinen Gymnastik-Grossfeld, Barren und Kugelstossen versuchte man gut in den Wettkampf zu starten. Der Auftakt gelang aber nicht optimal. Zwar konnten die Gymnastiker ihre bisherigen guten Saisonleistungen mit der Note 9.05 bestätigen, die Barrenturner jedoch waren mit ihrer Note überhaupt nicht zufrieden. Trotz einer soliden Darbietung bewertete das Kampfgericht die Übung lediglich mit 8.54 Punkten, was fast einen Punkt unter der Saisonbestleistung (9.40) liegt. Die traditionell starken Werfer durften hingegen mit dem Auftakt zufrieden sein. Die zwölf Kugel-



Die Wangner Turnerschar kann stolz auf die Kugelstösser und Steinheber sein.

Bild Roland Guntlin

stösser erreichten einmal mehr die Maximalnote 10.0!

**Steigerung in den Wettkampfteilen**  
Im zweiten Wettkampfteil kamen wie gewohnt die Pendelläuferinnen und Pendelläufer zum Einsatz. Das 14 Mann- und Frau-Kader ersprangte sich sehr gute 9.78 Zähler und verpassten die Maximalnote nur aufgrund eines umstrittenen Wechselseh-

lers. Beim Wettkampf der Steinstösser zeigte sich Petrus nicht von der besten Seite und liess es aus allen Löchern schütten. Dennoch wollten die elf starken Männer beweisen, dass sie für die bevorstehende Heim-Schweizermeisterschaft gerüstet sind. Dies gelang mit der Höchstnote zehn erneut auf eindruckliche Art und Weise.

Im dritten und letzten Wettkampf-

teil erreichten auch die 14 Schleuderbälle und die fünf Steinheber abermals die Maximalnote 10.0. Damit gelang dem STV Wangen ein perfektes Wettkampfergebnis. Der STV Wangen platzierte sich mit guten 29.00 Punkten im zweiten Rang in der ersten Stärkeklasse, knapp hinter dem Turnfestsieger aus Mels SG (29.38 Punkte) und vor dem STV Dussnang-Oberwangen TG (27.81 Punkte).

## STV Tuggen verpasste den Sieg in Wil

**Am Wochenende nahm der STV Tuggen am St. Galler Kantonturnfest in Wil teil. Die Leistungen der Turnerinnen und Turner reichten für den dritten Platz in der zweiten Stärkeklasse.**

Von Stephan Huwyl

**Turnen.** – Die Tuggner Turner beiderlei Geschlechts versammelten sich am frühen Samstagmorgen unter dem Vordach und Velounterstand vor der Riedlandhalle, um den starken Regen zu meiden. Lange wartete man nicht, bis man in den Car einstieg und nach Uznach fuhr, um von dort mit dem Zug nach Wil, ans St. Galler Kantonturnfest zu fahren.

In Wil angekommen, hatte es aufgehört zu regnen. Doch blieben grosse schwarze Wolken am Himmel hängen. Nichtsdestotrotz, die Athleten machten sich ans aufwärmen, um für den ersten Wettkampfteil bereit zu sein. Die sieben Weitspringer schafften



Steinstosser Philipp Diethelm. Bild zvg

eine Punktzahl von 8,62. Den 18 Steinstössern lief es besser, sie erreichten eine 9,62. Nach diesem, nicht gerade optimalen Start in den Wettkampf, ging es mit Wurfkörper, Pendellauf und Steinheben weiter. Das beste Resultat erzielten hier die Steinheber mit einer 9,70. Die fünf Athleten im Wurfkörper erreichten derweil eine 9,33. Die Pendelläufer konnten den Fluch des Übergabefehlers, der diese Turnfestsaison über sie gelegt wurde, nicht ablegen. Mit einer Punktzahl von 9,16 mussten sie sich zufrieden geben. Für den letzten Wettkampfteil mobilisierte man noch einmal alle Kräfte. Die Kugelstösser schafften eine 9,42 und im Schleuderballe reichte es für eine 9,22. Trotz grosser Anstrengung waren die Läufer im 800-Meter nicht schnell genug. Mit einer Punktzahl von 7,40 beendeten sie den Wettkampf. Wie viel dabei der Regen, der während dem dritten Wettkampfteil wieder einsetzte, zum Resultat beitrug, ist nicht bekannt. Nun wurde gerechnet, doch wie man Blatt drehte und wendete, die

Gesamtpunktzahl ergab 27,65. Für den angestrebten Sieg war das zu wenig. Der STV Tuggen erreichte somit in der zweiten Stärkeklasse den dritten Rang. Trotz des verpassten Zieles schien gegen Abend die Sonne und das Fest begann viel versprechend. Die Wolken mussten sich im Verlaufe der Festnacht nur noch einmal entleeren und so konnten die Turnerinnen und Turner draussen oder drinnen in Ruhe ein oder zwei Bierchen trinken.

Am Sonntag schien die Sonne weiter und die Tuggner machten es sich nach den eindrucksvollen Abschlussvorführungen verschiedener Vereine in der nahe gelegenen Badi gemütlich, bevor sie mit dem Zug wieder nach Hause fuhren. Abgeschlossen wurde die Turnfestsaison 2009 mit einem feinen Spaghetti-Essen im Restaurant Löwen.

Bevor es in die Sommerpause geht, findet kommenden Freitag der jährliche Fussballmatch Ledige gegen Verheiratete statt. Besammlung ist um 19.30 Uhr, Anpfiff um 20 Uhr.

## Ried Damen im vorletzten Spiel gestolpert

**Die NLC-Damen haben am Samstag ihr Halbfinalspiel um den Aufstieg in die NLB gegen den Country Club Genf verloren. Damit ist der Traum vom Aufstieg in die NLB geplatzt. Trotzdem dürfen die Höfnerinnen stolz auf die während der ganzen Saison gezeigten Leistungen sein.**

Von Kurt Kassel

**Tennis.** – Das Pech für die Wollerauerinnen begann bereits bei der Gruppeneinteilung. So steht jetzt mit Surse in der anderen Gruppe eine Mannschaft im Final die wesentlich schwächer besetzt ist als das Team Wollerau.

Wollerau musste in diesem Spiel auf Belinda Bencic, die mit einem Angebot des Verbandes in Neapel an einem Internationalen U14 Team-Turnier spielt und auf Carina Weisser wegen



Das Wollerauer Damen NLC Team: (v.l.) Talissa Kucera, Natalia Kucera, Magdalena Kucerova, Isabel Collischonn, Simona Demont. (Auf dem Bild fehlen Belinda Bencic und Carina Weisser)

Bild Kurt Kassel

Auslandabwesenheit verzichten. Das dürfte aber nicht ausschlaggebend gewesen sein. Die Genferinnen,

durchs Band besser besetzt als das Heimteam spielten sehr stark. Ihre Nummer 1, die Chinesin Charlenne

Seateun (N2/18) begeisterte mit ihrem druckvollen, präzisen Spiel und liess Talissa Kucera (N2/22) keine Chance. Magdalena Kucerova (N3/33) als Nummer 2 der Einheimischen, hatte ihre Gegnerin Lucie Rey (N2/23) jederzeit im Griff und gewann mit 6:3 und 6:1. Ihr gleich tat es Isabel Collischonn (N4/54) die mit Gaelle Rey (N3/45) eine besser klassierte Gegnerin klar schlagen konnte. Simona Demont (R1) hatte gegen Nadine Tusiama (N4/49) keine Chance und verlor klar mit 1:6 und 1:6. Auch Natalia Kucera (R2) verlor nach drei Sätzen gegen Corali Pesenti (R1) 6:4, 2:6, 2:6. Nach den Einzeln stand es somit 3:2 für die Welschen. In den Doppelspielen änderte sich am Kräfteverhältnis nichts mehr. Beide Spiele gingen an die Genferinnen die damit die Partie mit 5:2 nach Hause brachten. Dem Team bleibt die Gewissheit, eine gute Saison gespielt zu haben. Das Ziel dürfte nächste Saison unverändert Finalrunde und Aufstieg heissen.